



AUSSCHREIBUNGEN

DFG: Schwerpunktprogramm „Robuste Kopplung kontinuumsbiomechanischer In-silico-Modelle für aktive biologische Systeme als Vorstufe klinischer Applikationen – Co-Design von Modellierung, Numerik und Nutzbarkeit“ (SPP 2311)

Stichtag: 16. Dezember 2020

Ziel des Schwerpunktprogramms ist es, methodische Grundlagen aus Modellierung, Numerik und Anwendung in einem starken Co-Design zu entwickeln und damit die Generierung robuster kontinuumsbiomechanischer Simulationsmodelle für den zukünftigen Einsatz in der klinischen Praxis zu ermöglichen. Der Fokus liegt hierbei auf aktiven biologischen Systemen im menschlichen Organismus. Das Schwerpunktprogramm zielt hingegen nicht darauf ab, den Transfer der Modelle in die Klinik über klinische Studien zu etablieren, wohl aber die Definition der Schnittstellen zwischen Modell und klinischer Anwendung. Zur Fokussierung soll sich das Programm auf Kopplungsstrategien für „aktive“ biologische Systeme konzentrieren. Dabei bezieht sich die Definition von „aktiv“ auf Systeme, die eine Zustandsänderung aufgrund physikalischer, chemischer und/oder biologischer Phänomene oder Stimuli erfahren. Beispiele sind metabolische Vorgänge, Wachstums- und Remodellierungsprozesse oder elektrische Anregung.

In interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen Kontinuumsbiomechanik, numerischer Mathematik, HPC, Datenverarbeitung und medizinischer Anwendung sollen möglichst umfassende Modelle entwickelt werden, die in der Lage sind, das komplexe und stark gekoppelte Verhalten aktiver biologischer Systeme abzubilden. →

[Weitere Informationen](#)

DFG: Schwerpunktprogramm „Sensorintegrierende Maschinenelemente als Wegbereiter flächendeckender Digitalisierung“ (SPP 2305)

Stichtag: 18. Januar 2021

Im Rahmen dieses Schwerpunktprogramms sollen die wissenschaftlichen Grundlagen für sensorintegrierende Maschinenelemente (SiME) und deren methodisch gestützte Konzeptionierung und Systemintegration erforscht werden. Im Fokus stehen „gewöhnliche“ Maschinenelemente als standardisierte Basiselemente des Maschinenbaus mit definierter Gestalt und Auslegung, die im Allgemeinen nicht ohne den Verlust ihrer Primärfunktion zerstörungsfrei zerlegbar sind.

Ein wesentlicher Forschungsschwerpunkt soll auf der systematischen und wissenschaftlich fundierten Identifikation und Nutzung von physikalischen Effekten und begleitenden Phänomenen liegen, die in SiME und bei deren Integration in das jeweilige Zielsystem auftreten und potenziell genutzt werden können. Die Positionierung der Messstelle, der analog-digital-Wandlung und der Datenaufbereitung direkt in die mechanische Struktur des Maschinenelements soll dabei perspektivisch einen deutlichen Mehrwert gegenüber dem gegenwärtigen Stand von Forschung und Technik hinsichtlich der erreichbaren Informationsqualität bieten. → [Weitere Informationen](#)



Priority Programme “Much More Than Defence: the Multiple Functions and Facets of CRISPR-Cas” (SPP 2141)

Deadline: March 3, 2021

The discovery of the prokaryotic immune system CRISPR-Cas was one of the most exciting breakthroughs in biology in the last twenty years. Initially identified as defence mechanism, we now know that defence is just one of many functions of this molecular machine. Thus, the prevailing view of CRISPR-Cas as a defence system is too narrow. Other important cellular processes are carried out by the CRISPR-Cas system, such as virulence regulation, DNA repair and the regulation of group behaviour, to name only a few. In some cases, CRISPR-Cas systems may even have completely lost their immune-related functions. At this time, we have barely begun to understand the full biological potential of this system. Thus far, the new CRISPR-Cas functions have primarily been discovered fortuitously and systematic approaches to detect roles beyond immunity are lacking.

The two major goals of this concerted Priority Programme are:

- the identification and investigation of new CRISPR-Cas functions beyond viral defence using model representatives of archaea and bacteria
- the elucidation of the molecular mechanisms underlying these novel functions using state-of-the-art methods

The cooperation of researchers from different disciplines, such as microbiology, genetics, medical microbiology, biochemistry, biophysics, bioinformatics, ecology, structural biology, molecular dynamics, single-molecule localisation microscopy and single-molecule biochemistry, will provide the framework for a successful Priority Programme. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Förderprogramm „Digitalisierung und Erschließung“

Das bisherige Programm „Erschließung und Digitalisierung“ der Gruppe Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme (LIS) der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) wird ab sofort auf die Förderung von Digitalisierung und Erschließung aller potenziell für die Forschung relevanten Objekte erweitert. Mit dieser neuen Akzentuierung wurde auch der Name des Förderprogrammes in „Digitalisierung und Erschließung“ geändert. Die Förderung von Digitalisierung und Erschließung handschriftlicher und gedruckter Materialien ist weiterhin möglich.

Die Aktualisierung des Förderprogramms umfasst darüber hinaus folgende Punkte:

- konsequente Orientierung am Bedarf wissenschaftlicher Nutzerinnen und Nutzer
- Ergänzung der Förderziele um die Entwicklung von materialspezifischen Qualitätskriterien und Praxisregeln sowie die Anwendung neuerer Verfahren für die Digitalisierung und Erschließung (z. B. automatische Bildererkennung, Named-Entity Recognition (Eigennamenerkennung) oder 3-D-Digitalisierung)
- FAIR-Data (findable, accessible, interoperable, reusable) als übergreifendes Förderziel
- Förderung von Digitalisierungsmaßnahmen auch ohne Vorhandensein detaillierter Erschließungsdaten
- (Weiter-)Entwicklung von Qualitätskriterien und Praxisregeln für Digitalisierungsprojekte auch unter Einbeziehung von Elementen der Selbstorganisation



Zudem können Anträge auf Digitalisierung spezifischer Materialgruppen, für die es bisher eigene Ausschreibungen gab (archivalische Quellen, historische Zeitungen, mittelalterliche Handschriften) jederzeit im regulären Programm gestellt werden. Anträge im neu akzentuierten Programm können ab sofort eingereicht werden. → [Weitere Informationen](#)

Bayreuth Humboldt Centre: Senior and Junior Fellowship Programme 2021

Stichtag: 4. Oktober 2020

Wissenschaftler*innen der Universität Bayreuth werden dazu aufgerufen, potenzielle Bewerber*innen aus dem Ausland auf diese Fördermöglichkeit hinzuweisen und gegebenenfalls als Host aktiv zu werden. Potenzielle Hosts der Bewerber*innen sind neben allen aktiven Professor*innen und Juniorprofessor*innen der Universität Bayreuth auch Habilitierende sowie Nachwuchsgruppenleiter*innen. Es werden eingeladen sich zu bewerben exzellente Wissenschaftler*innen aus dem Ausland, die für eine Forschungskooperation an die Universität Bayreuth kommen möchten. Die Ausschreibung steht allen Disziplinen offen. Die Senior Fellowships sind mit einem Preisgeld von 50.000 Euro, die Junior Fellowships mit 30.000 Euro dotiert.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die [Geschäftsstelle des Bayreuth Humboldt Centre](#). → [Weitere Informationen](#)

Bayreuth Humboldt Centre: Short Term Grants Programme 2021

Stichtag: 1. November 2020

Mit den Short Term Grants ermöglicht das Bayreuth Humboldt Centre erneut Wissenschaftler*innen aus dem Ausland einen kurzen Gastaufenthalt an der Universität Bayreuth, um mit einer gastgebenden Wissenschaftlerin bzw. einem gastgebenden Wissenschaftler der Universität Bayreuth in persönlichen Austausch zu treten. Short Term Grants umfassen die Erstattung von Reisekosten zwischen dem Heimatort und Bayreuth sowie von Übernachtungskosten in Bayreuth und ein Tagegeld. Die Kosten werden bis zu einem Höchstbetrag von 3.500 € erstattet. Die Ausschreibung steht allen Disziplinen offen. UBT-Ansprechpartner: die [Geschäftsstelle des Bayreuth Humboldt Centre](#). → [Weitere Informationen](#)



FORSCHUNGSPREISE

Hector Research Career Development Award

Application Period: September 1 – October 30, 2020

Seit 2020 gibt es an der Hector Fellow Academy die Möglichkeit, sich für den Hector Research Career Development Award (Hector RCD Award) zu bewerben. W1-ProfessorInnen (mit oder ohne Tenure Track) und NachwuchsgruppenleiterInnen in vergleichbaren Positionen der Natur- oder Ingenieurwissenschaften, der Medizin oder Psychologie, die an deutschen Universitäten oder Forschungseinrichtungen tätig sind, sollen darin unterstützt werden, ihre eigenständige Forschung weiter zu stärken.

Der Award ist mit 25.000 € dotiert und beinhaltet unter anderem zusätzliche Fördergelder für eine Promotionsstelle. Er wird jährlich an 3-5 WissenschaftlerInnen verliehen. Mindestens 50% der Auszeichnungen pro Jahr sind WissenschaftlerInnen vorbehalten. → [Weitere Informationen](#)

Ausschreibung des Augsburger Wissenschaftspreises für interkulturelle Studien 2021

Stichtag: 5. Dezember 2020

Der Augsburger Wissenschaftspreis für interkulturelle Studien, der 1997 auf Initiative des Gründers von FiLL e. V., des Unternehmers und späteren Augsburger Friedenspreisträgers Helmut Hartmann, erstmals ausgeschrieben wurde, zeichnet hervorragende Leistungen von Nachwuchswissenschaftler*innen aus, deren Forschung sich mit der interkulturellen Wirklichkeit in Deutschland und den damit zusammenhängenden Fragen und Herausforderungen auseinandersetzt. Die Ausschreibung wendet sich an alle wissenschaftlichen Disziplinen und will in besonderer Weise interdisziplinär und innovativ angelegte Qualifikationsarbeiten prämiieren.

Eingereicht werden können wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten, die nicht länger als zwei Jahre vor dem jeweils aktuellen Bewerbungsschluss an einer deutschen Universität vorgelegt wurden.

Der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis wird für Dissertationen oder Habilitationsschriften vergeben, der Förderpreis in Höhe von 1.500 Euro für Master-, Diplom-, Magister- oder Staatsexamens-Arbeiten.

Bewerbungen sind durch eine*n der betreuenden Hochschullehrer*innen mit zwei Exemplaren der Arbeit (in Druckform), einer von der*dem Bewerber*in erstellten max. vierseitigen Zusammenfassung der Studie (hinsichtlich der Kriterien 1. Motivation, 2. gesellschaftliche Relevanz und Passung zur thematischen Ausrichtung des Preises, 3. Methode, 4. Ergebnisse), den beiden Gutachten der Betreuer*innen (in Kopie) sowie einem Lebenslauf einzusenden an das Präsidium der Universität Augsburg, Universitätsstr. 2, 86159 Augsburg. → [Weitere Informationen](#)



Akademiepreis 2022 der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW)

Stichtag: 31. Oktober 2020

Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften verleiht alle zwei Jahre den Akademiepreis.

Der Akademiepreis ist der höchste von der Akademie verliehene Preis. Er ist mit 50.000 Euro dotiert und wird für herausragende Leistungen auf den Gebieten der Geistes- und Sozialwissenschaften, der Mathematik und Naturwissenschaften, der Biowissenschaften und Medizin sowie der Technikwissenschaften vergeben.

Mit dem Akademiepreis sollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausgezeichnet werden, deren aktuelle Forschungsleistungen neue Horizonte eröffnen, mithin den Moment des Beschreitens neuer und vielversprechender Wege markieren. Eine Altersbegrenzung besteht nicht. Die Nominierungen können uns von den jeweils Vorschlagenden direkt zugesandt werden. Es können auch mehrere Nominierungen eingereicht werden.

→ [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

EU: Virtuelle Brokerage-Events zu den "European Green Deal"-Ausschreibungen

Termin: 13. Oktober 2020

Das Enterprise Europe Network (EEN) organisiert am 13. Oktober 2020 ein virtuelles Brokerage-Event zu den aktuellen Ausschreibungen des "European Green Deals". Unterstützt wird das EEN dabei von Enterprise Ireland, Invest NI und den nordirischen nationalen Kontaktstellen. **Die Anmeldung ist bis zum 9. Oktober 2020 geöffnet.** → [Weitere Informationen](#)

EU: Virtueller Workshop zu Synergien in Forschung und Innovation

Termin: 13. Oktober 2020

Im Rahmen der vom Europäischen Ausschuss der Regionen und der Europäischen Kommission organisierten "[European Week of Regions and Cities](#)" findet ein Workshop zum Thema "[Boosting Smart Specialisation through R&I synergies](#)" statt. Synergien zwischen EU-Förderprogrammen sind die Antwort auf zunehmend integrierte Themen und ähnliche strategische Ziele verschiedener Politikfelder, etwa im Kontext des "European Green Deal". Der Workshop richtet sich unter anderem an Personen aus regionalen und nationalen Verwaltungen sowie aus Forschung und Innovation. **Anmeldefrist ist der 20. September 2020.** → [Weitere Informationen](#)



EU: Fördermöglichkeiten im Bereich Gesundheit in Horizont Europa: Online-Infoveranstaltungen im Oktober und November

Termine: 4. Oktober und 4. November 2020

Nach Horizont 2020 startet ab 2021 Horizont Europa als neues europäisches Rahmenprogramm für Forschung und Innovation. An verschiedenen Terminen stellen wir die Fördermöglichkeiten im Bereich Gesundheit im Programmwurf vor und führen kurz in die Struktur von Horizont Europa und die Beteiligungsregeln ein. Die Teilnahme ist kostenlos. → [Weitere Informationen](#)

EU: "The Future of Food Conference 2020" des EIT Food

Termin: 1./2. Dezember 2020

Das European Institute of Innovation and Technology (EIT) Food veranstaltet am die Online-Veranstaltung "The Future of Food Conference 2020".

Die Konferenz bringt politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger sowie Partnerorganisationen des EIT Food mit anderen wichtigen Akteuren aus Forschung, Innovation und Bildung im Agrar- und Nahrungsmittelbereich zusammen, um zukünftige Entwicklungen und Prioritäten der Innovationen im Nahrungsmittelbereich in Europa zu diskutieren. Die Teilnahme ist kostenfrei. → [Weitere Informationen](#)

Bayern: Bavarian Research Alliance (BayFOR): Green Deal Symposium 2020

Date: September 16, 2020

Do you plan to apply for one of the Green Deal Calls? Are you looking for additional partners for your Green Deal-Consortium? Do you want to join a consortium? Are you looking for detailed information on some of the Green Deal Calls? Do you want to strengthen your international network? Then you are welcome to join our online brokerage event on the "Green Deal Call" with experts from Israel, France and Bavaria.

The event is organized by the Scientific Coordination Office Bavaria-Israel of the Bavarian Research Alliance (BayFOR), the Israel-Europe R&D Directorate (ISERD), the Office for Science and Technology of the French Embassy in Germany and the Franco-Bavarian University cooperation center (Bay-France) and includes three workshops on different fields from the Green Deal Call to foster new re-search projects and networks. The workshops focus on following areas:

- Area 3: Industry for a clean and circular economy
- Area 6: Farm to Fork
- Area 10: Empowering citizens for the transition towards a climate neutral, sustainable Europe



The workshops will be accompanied by experts from ISERD and BayFOR, who provide a comprehensive insight into the different calls' scopes and expectations. Participants will be invited to present their own research interests, expertise and cooperation ideas in a short pitch presentation (max. 3 minutes). To register for the event, please send the registration form to the organizers. → [More Information](#)

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

EU-Kommission veröffentlicht Aktionsplan zu Kritischen Rohstoffen

Die Europäische Kommission hat am 3. September mit der Mitteilung „Widerstandsfähigkeit der EU bei kritischen Rohstoffen: Einen Pfad hin zu größerer Sicherheit und Nachhaltigkeit abstecken“ einen Aktionsplan zu Kritischen Rohstoffen vorgelegt. Der Aktionsplan stellt vier Ziele für die EU in den Mittelpunkt:

- Entwicklung belastbarer Wertschöpfungsketten für die industriellen Ökosysteme der EU
- Verringerung der Abhängigkeit von primären kritischen Rohstoffen durch zirkuläre Ressourcennutzung, nachhaltige Produkte und Innovation
- Stärkung der nachhaltigen und verantwortungsvollen inländischen Beschaffung und Verarbeitung von Rohstoffen in der Europäischen Union
- Diversifizierung der Versorgung durch nachhaltige und verantwortungsvolle Beschaffung aus Drittländern, Stärkung des regelbasierten offenen Rohstoffhandels und Beseitigung von Verzerrungen im internationalen Handel

Um diese Ziele zu erreichen, werden zehn konkrete Maßnahmen skizziert, darunter die Einrichtung einer Europäischen Rohstoffallianz, die in den kommenden Wochen ins Leben gerufen werden und allen relevanten Interessensträgern, u.a. explizit Forschungs- und Technologieorganisationen, offenstehen soll.

Zudem betont der Aktionsplan die Rolle von Forschung und Innovation. Bereits ab 2021 soll u.a. im Rahmen von Horizon Europe F&I zu kritischen Rohstoffen in den Bereichen Abfallverarbeitung, moderne Werkstoffe und Substitution und zu umweltfreundlicheren Verfahren für die Ausbeutung und Verarbeitung kritischer Rohstoffe angestoßen werden.

Weiterhin sollen Fachwissen und Kompetenzen in den Bereichen Bergbau-, Förderungs- und Verarbeitungstechnologien entwickelt und strategische internationale Partnerschaften aufgebaut werden. → [Weitere Informationen](#)

Europäische Kommission: Atlantic Action Plan 2.0 veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat Ende Juli einen aktualisierten Aktionsplan für eine nachhaltige, widerstandsfähige und wettbewerbsfähige blaue Wirtschaft im atlantischen Raum der Europäischen Union veröffentlicht. In 2013 legte die Kommission erstmalig einen Aktionsplan für den Atlantik vor, der die in 2011 angenommene



Meeresstrategie für eine offenere und effektivere Zusammenarbeit im Atlantikraum umsetzt. Mit dem aktualisierten Aktionsplan wird das Ziel verfolgt, eine nachhaltige maritime Wirtschaft und die Schaffung von Arbeitsplätzen in diesem Bereich als einen wichtigen Baustein für die Erholung Europas nach der COVID-Pandemie zu unterstützen, während gleichzeitig die Meeres- und Küstenumwelt geschützt und ein gesunder Ozean gesichert wird. Dafür sollen unter anderem auch Mittel aus Horizon Europe verwendet werden. Für Forschende in diesem Themenbereich kann das Dokument Hinweise zur Einbettung möglicher Projekte in den politischen Kontext liefern. → [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

Mit freundlichen Grüßen,
Ihre Stabsabteilung für Forschungsförderung

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stabsstelle Forschungsförderung
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus